

tensteiner Wirtschaftswunders: kein Weltkrieg, Steuerbegünstigung, Wirtschaftsvertrag mit der Schweiz, ausländische Firmen, Spezialindustrie und Fremdenverkehr. Aber nur einmal wird auf den Arbeitswillen hingewiesen.

*Welche Zukunftschancen gibt man nun dem Kleinstaat?*

positiv	61
negativ	27
weiß nicht	12
	<hr/>
	100 %
davon (in %) zu positiv:	
Zusammenarbeit mit der Schweiz	26
«starke» Industrie	20
ohne Angabe	54
davon zu negativ:	
Schweiz aufgesogen	30
Vereintes Europa	25
zu «schwache» Wirtschaft	14
ohne Angabe	31

Trotz der optimistischen Beurteilung der liechtensteinischen Zukunft steht das Bedürfnis der österreichischen Studenten nach einem Wechsel der Staatsbürgerschaft in gerade umgekehrtem Verhältnis.

*Wunsch nach Liechtensteiner Staatsbürgerschaft*

nein	63
ja	27
weiß nicht	10
	<hr/>
	100 %

Bei den Jastimmen (fast zur Gänze männlich) waren die Motive der hohe Lebensstandard und die geringen Steuern (11 mal), 5 mal das Fehlen eines Militärdienstes. Ein Sechstel der Neinstimmen sah in Liechtenstein keine genügenden Aufstiegs- und Bildungschancen. Der Rest war mit den Verhältnissen in Österreich ganz einfach «zufrieden».

Um herauszufinden, ob bei der ablehnenden Haltung gegenüber der liechtensteinischen Staatsbürgerschaft auch Stereotype mitspielten, wurde die Frage gestellt, «was gefällt an den Liechtensteinern nicht?»

keine Meinung	69
Sprache	10
Arroganz	10
schlechte Autofahrer	4
konservativ	4
Rest	3
	<hr/>
	100 %